Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V., Berlin

Der ifo-Geschäftsklimaindex für die Leasing-Branche sprang im Mai 2021 auf ein Dreijahreshoch. Der Gesamtindex stieg von 17,1 Punkten im April auf 29,5 Punkte. Besonders die aktuelle Lage bewerteten die Leasing-Unternehmen mit 32,7 Punkten (April: 19,7 Punkte) signifikant besser als die Erwartungen mit 26,3 Punkten (April: 14,6 Punkte). „Das Geschäftsklima verdeutlicht das – insbesondere im zweiten Quartal – anziehende Neugeschäft der Branche," fasst Dr. Kai Wohlfarth, BDL-Referatsleiter Volkswirtschaft und Finanzierung, zusammen. Die Auslastung sei weiterhin sehr hoch.

Neben der erhöhten Nachfrage durch die Kunden machen sich Effekte des Digitalisierungsschubes bemerkbar. „Während vor der Pandemie Verträge oft direkt vor Ort ausgehandelt wurden, geschieht dies nun oft per Video-Meeting. Das spart neben der Zeit auch deutlich Kosten," so Wohlfarth. Der Blick in die Zukunft ist allerdings etwas verhaltener. „Hier spielen Unsicherheiten hinsichtlich möglicher Lieferverzögerungen in Folge von Knappheiten bei Vorprodukten wie Computerchips eine Rolle." Allerdings verändern sich auch die Kapitalmarktbedingungen für die Refinanzierung der Leasing-Branche. „Mittelfristig sollte die anziehende Inflationserwartung das Zinsniveau anheben und somit auch die Refinanzierungskosten von historischen Tiefständen verteuern."

› www.leasingverband.de

Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen haben das erste Halbjahr 2021 mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Das operative Ergebnis stieg auf 2,34 Milliarden Euro, was einem Plus von 102,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Vertragsbestand stieg auf rund 22,25 Millionen Stück (plus 4,4 Prozent). Die Anzahl der Neuverträge erhöhte sich auf 4,16 Millionen Stück (plus 22,9 Prozent). In Deutschland sank die Zahl der Neuverträge im ersten Halbjahr leicht auf rund 983 000 Stück (minus ein Prozent). Der Vertragsbestand ging um 1,2 Prozent auf 6,28 Millionen Stück zurück. Die Bilanzsumme des Geschäftsbereichs Volkswagen Finanzdienstleistungen lag bei rund 233 Milliarden Euro (plus 5,6 Prozent).

› www.vwfs.com

Vertragsbestand weltweit (in Tausend Stück*)	30. Juni 2021	30. Juni 2020	Veränderungen in Prozent
Finanzierung	6490	6485	+0,1
Leasing	4776	4627	+3,2
Dienstleistungen	5003	4553	+9,9
Versicherungen	5977	5650	+5,8
Gesamt	22246	21315	+4,4
Vertragszugang weltweit (in Tausend Stück*)	**Jan. bis Juni 2021**	**Jan. bis Juni 2020**	**Veränderungen in Prozent**
Finanzierung	1108	982	+12,8
Leasing	979	786	+24,6
Dienstleistungen	855	713	+19,9
Versicherungen	1217	903	+34,8
Gesamt	4159	3384	+22,9

* gerundete Werte Quelle: Volkswagen Financial Services AG

85 Die Zahl

Prozent der globalen Finanzinstitute erwarten, dass Banking-as-a-Service und integrative Bankdienstleistungen in den nächsten Monaten einen erheblichen Einfluss auf die Branche haben werden. In Deutschland teilen 80 Prozent der befragten Finanzexperten diese Ansicht. 96 Prozent sind aber überzeugt, dass Open Banking für ihr Unternehmen wichtig ist (weltweit: 94 Prozent). Das geht aus der globalen Studie „Financial Services: State of the Nation Survey 2021" von Finastra hervor.

Daimler Mobility AG, Stuttgart

Das Lkw- und Bus-Geschäft der Daimler Mobility AG soll künftig unabhängig vom Pkw- und Van-Geschäft auftreten. Ziel ist, bis Ende 2021 zwei voll funktionsfähige Organisationen zu etablieren. Die geplante neue Gesellschaft für Finanzdienstleistungen im Bereich Lkw und Busse firmiert künftig als Daimler Truck Financial Services. Als Tochtergesellschaft der Daimler Truck AG soll diese den Lkw- und Bushersteller auf dem Weg zum batterieelektrischen, wasserstoffbetriebenen und automatisierten Fahren ab Ende des Jahres gezielt unterstützen. Die Leitung übernimmt Stephan Unger, der aktuell im Vorstand der Daimler Mobility AG für Finanzen & Controlling, Risikomanagement und Digital Mobility Solutions verantwortlich ist. Daimler Truck Financial Services wird bis Ende 2022 mit rund 1900 Mitarbeiter:innen voraussichtlich in 16 Märkten tätig sein. Nach dem vollen Hochlauf dürfte das Unternehmen über ein Vertragsvolumen von bis zu 24 Milliarden Euro verfügen.

Daimler Mobility wird auch in Zukunft von Franz Reiner geleitet und in 39 Märkten weltweit vertreten sein. Das Vertragsvolumen umfasst rund 125 Milliarden Euro. Zwei Themen stehen im Fokus des Pkw- und Van-Geschäfts: zum einen der Verkauf von Luxusautos und Premium-Vans, zum anderen die Elektromobilität inklusive Leasing- und Finanzierungsangebote für Elektro-Fahrzeuge.

› www.daimler-mobility.com

Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal

Die Sixt Leasing SE hat im Rahmen der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2021 die Umbenen-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

nung in „Allane SE“ beschlossen. Am 5. August 2021 wurde der neue Name in das Handelsregister eingetragen. Grund für die Umfirmierung ist eine Vereinbarung, die im Rahmen des Verkaufs der rund 42-prozentigen Mehrheitsbeteiligung der Sixt SE an der Sixt Leasing SE getroffen wurde und eine schrittweise Trennung der beiden Unternehmen vorsieht. Die Mehrheitsbeteiligung der Sixt SE wurde am 15. Juli 2021 von der Hyundai Capital Bank Europe GmbH (HCBE) erworben.

„Unser neuer Firmenname ‚Allane‘ ist inspiriert vom Straßenschild ‚All Lanes‘ und steht damit für unbegrenzte Mobilitätsmöglichkeiten. Mit unserem markenübergreifenden One-Stop-Shop-Ansatz, unserem paneuropäischen Service, unseren wegweisenden digitalen Lösungen und unserem finanzstarken Großaktionär HCBE verfügen wir über optimale Voraussetzungen, um als Allane SE in eine erfolgreiche Zukunft durchzustarten“, so Michael Ruhl, damaliger Vorstandsvorsitzender der Sixt Leasing SE. Zugleich ähnelt die Wortschöpfung „Allane“ einem Vornamen, der das Unternehmen menschlich und nahbar macht. Die künftige Dachmarke ist die Allane Mobility Group. **› www.sixt-leasing.de**

Verband der PSD Banken e.V., Bonn

Die PSD Bankengruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Der Anteil an Krediten mit Stundungsanfragen belief sich auf 0,1 Prozent des gesamten Kreditbestandes. Das Baufinanzierungsneugeschäft zeigt mit einem Zuwachs von plus sieben Prozent und 2,9 Milliarden Euro eine erfreuliche Tendenz. Insbesondere über Kreditplattformen konnten 1,25 Milliarden Euro (plus 14 Prozent) Baufinanzierungskredite abgesetzt werden. Der Bestand an Privatkrediten erreichte 722 Millionen Euro (minus ein Prozent).

Die Gesamtbilanzsumme der PSD Bankengruppe wurde moderat um vier Prozent auf 27 Milliarden Euro gesteigert. Die Kernkapitalquote hat sich um drei Prozent auf 15,1 Prozent gesteigert, die Gesamtkapitalquote stieg um zwei Prozent auf 17,4 Prozent an. Der Zinsüberschuss lag mit 370,6 Millionen Euro um 0,3 Prozent über Vorjahresniveau, das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg um 11,6 Prozent auf 127,3 Millionen Euro. Die Cost-Income-Ratio konnte um zwei Prozentpunkte auf 67,1 Prozent verbessert werden. Der Verbandsrat des Verbandes der PSD Banken verlängerte im Juli 2021 vorzeitig den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dieter Jurgeit mit einstimmigem Votum.

› www.verband-psd-bank.de

Albis Leasing AG, Hamburg

Die Albis Leasing Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 ein Vorsteuerkonzernergebnis von 985 000 Euro (2019: 2,74 Millionen Euro) erwirtschaftet. Trotz der Pandemie konnte das Neugeschäft im ersten Quartal 2020 um neun Prozent gesteigert werden. Allerdings ist das Neugeschäftsvolumen im Jahr 2020 insgesamt um 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das erste Quartal 2021 zeigte mit einem Rückgang von zwölf Prozent ein stabiles Neugeschäftsvolumen. Dieses lag im Monat März schon über dem Neugeschäft im Vorjahr. Die Anzahl der Geschäftsanträge lag dabei sogar über dem Vergleichsmonat von 2019. **› www.albis-leasing.de**

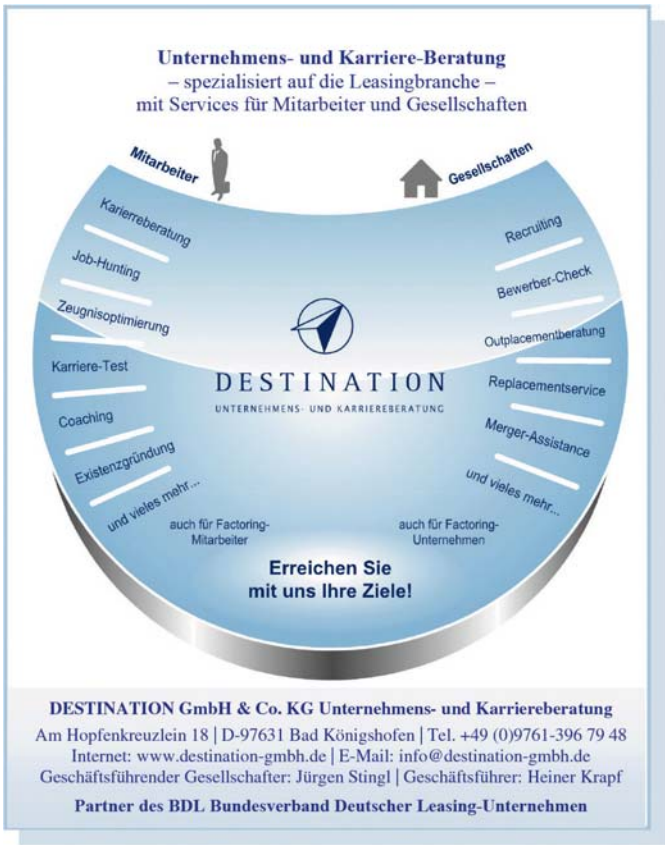
Bankhaus Bauer AG, Essen

Das Bankhaus Bauer konnte im Geschäftsjahr 2020 das Vorsteuerergebnis von 1,04 Millionen im Jahr 2019 auf 1,2 Millionen Euro angeben. Der Jahressüberschuss verzeichnete eine Steigerung auf 850 000 Euro (2019: 844 000 Euro). Das Zinsergebnis war mit fünf Millionen Euro leicht rückgängig (2019: 5,2 Millionen Euro). Das Provisionsergebnis konnte auf 3,6 Millionen Euro gesteigert werden (2019: 3,5 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2020 belief sich die Bilanzsumme auf 395,1 Millionen Euro (2019: 312,8 Millionen Euro). Die Eigenkapitalrücklagen summierten sich auf 38,3 Millionen Euro, was einer Erhöhung von 1,9 Millionen Euro entspricht. Das Finanzinstitut verfügte zum 31. Dezember 2020 über eine Kernkapitalquote von 17,2 Prozent (Vorjahr: 17,8 Prozent).

› www.bankhausbauer.de

Barclaycard Deutschland, Hamburg

Die Direktbank Barclaycard tritt künftig unter der Marke Barclays auf. Der Namenswechsel erfolgt ab Herbst 2021 und betrifft alle Produkte und Serviceleistungen. „Unser neuer



Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

Markenname ‚Barclays' sendet ein starkes Signal aus, dass sich unsere Produkte und Dienstleistungen nicht mehr nur auf das reine Kreditkartengeschäft beschränken, sondern inzwischen den gesamten Prozess des Bezahlens und Finanzierens umfassen. Mit diesem breitgefächerten Angebot sind unsere Kundinnen und Kunden bereit für alles, was kostet", erläutert Tobias Grieß, CEO Barclaycard Deutschland, diesen Schritt.

Mit den Erweiterungen des Produktportfolios hat die Bank in den vergangenen Jahren auf die veränderten Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten am Markt reagiert. „Schon bei unserem Markteintritt vor 30 Jahren waren wir Teil der internationalen Barclays-Familie. Heute sind wir mit unserem erfolgreichen Geschäftsmodell mehr denn je eine wichtige Säule des Konzerns. Mit dem Namenswechsel treten wir nun auch offiziell unter das Dach dieser traditionsreichen, aber dennoch modernen Finanzmarke, die für Vertrauen und Sicherheit steht. Damit stellen wir die Weichen für unsere weitere Zukunft", so Grieß. › **www.barclaycard.de**

PERSONALIEN

Der Aufsichtsrat der Albis Leasing AG hat den Vorstand erweitert und **Andreas Arndt** sowie **Sascha Lerchl** mit Wirkung zum 1. September 2021 zu neuen Vorstandsmitgliedern bestellt. Arndt wird als Vorstandsmitglied die Marktfolge verantworten. Er bringt langjährige internationale Erfahrungen im Risiko- und Prozess-Management sowie im Veränderungsmanagement mit. Lerchl ist ausgewiesener Branchenexperte im Leasing- sowie im Small-Ticket-Geschäft. **Michael Hartwich**, derzeitiger Vorstand Marktfolge, wird zum Jahresende aus dem Vorstand planmäßig ausscheiden und in den Ruhestand wechseln.

Anthony Bandmann (48, Foto), derzeit President und CEO der VW Credit Inc. (VCI), wechselt zum 1. Oktober 2021 in den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG und übernimmt dort das Vertriebsressort. Dieses wurde seit Oktober 2018 vom Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen Financial Services AG, **Lars H. Santelmann**, in Personalunion geführt. Bandmann war bereits von 2012 bis 2019 für Volkswagen tätig.

Álvaro Hernández (Foto) wird im Oktober 2021 zum Vorstandsmitglied der Sixt Leasing SE ernannt. Er folgt auf **Björn Waldow** und übernimmt die Verantwortung unter anderem für die Bereiche Finanzen, Risiko und IT. Waldow wird das Unternehmen auf eigenen Wunsch im Herbst verlassen. Hernández, derzeit CFO der Santander Consumer Finance Benelux B.V., wechselt bereits zum 1. September 2021 als Generalbevollmächtigter zu Sixt Leasing, um gemeinsam mit Waldow einen nahtlosen Übergang zu gestalten. Die Vorstandsbestellung und der Abschluss des damit einhergehenden Vorstandsanstellungsvertrags sind vorbehaltlich der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die Mitglieder des Verbandes deutscher Kreditplattformen e. V. (VdK) haben **Marco Hinz** Mitte Juni 2021 einstimmig zum Mitglied des Vereinsvorstandes gewählt. Hinz ist seit über 25 Jahren unternehmerisch tätig und seit 2017 Chief Operating Officer der CrossLend GmbH.

Antje Leminsky hat zum 30. Juni 2021 die Grenke AG aus persönlichen Gründen verlassen. Leminsky war acht Jahre im Vorstand des Finanzdienstleisters tätig, davon drei Jahre als Vorstandsvorsitzende. Zum 1. August 2021 hat der Aufsichtsrat **Michael Bücker** (Foto) zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Während der Übergangsphase griffen die Vertretungsregelungen innerhalb des Vorstandes. Außerdem gab es mehrere Wechsel im Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung am 29. Juli 2021 wählte **Norbert Freisleben** (51), **Nils Kröber** (44) und **Dr. Konstantin N. M. Mettenheimer** (65) per Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat. Gründer **Wolfgang Grenke**, **Claudia K. Krcmar** und **Florian Schulte** sind am selben Tag auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Zum 1. August dieses Jahres ist außerdem der für den Markt zuständige Vorstand der Grenke Bank AG, **Andreas Schulz** (59), ausgeschieden. Seine Aufgaben übernahm zeitgleich **Helge Kramer** (54), der zuletzt Vorstand der Frankfurter Bankgesellschaft Deutschland AG war.

Die künftige Führungsspitze bei der Arval Deutschland GmbH teilen sich **Sébastien Valy** (Foto r. o.), designierter Vorsitzender der Geschäftsführung, als Nachfolger von **Marcus Schulz** (Foto l.) sowie **Christoph Schnierle** (Foto r. u.), designierter Geschäftsführer für den Bereich Finance und Central Functions. Die Entscheidungen sind vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Schulz leitet Arval Deutschland seit 2014. Seit dem vergangenen Jahr ist er Mitglied im Vorstand des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. für den Bereich Mobilität. Die beiden zukünftigen Geschäftsführer werden an ihn berichten. Zu Valys Verantwortungsbereich gehören auch die Geschäftsfelder Commercial und Strategic Partnerships. Er blickt auf knapp 20 Jahre Erfahrung im Finanzwesen, im Vertrieb und in der internationalen Unternehmensentwicklung zurück. Schnierle ist bereits seit 2017 bei Arval Deutschland als Chief Financial Officer tätig.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH